

Good-practice-Beispiel

Maßnahme der IF	Individuelle (Zusatz)förderung am Beruflichen Gymnasium
Schulart	Wirtschaftsgymnasium
Klasse/Jahrgangsstufe	Eingangsklasse
Anzahl der Klassen/ Jahrgangsstufen	5
Unterrichtsfach/ -fächer	Deutsch, Mathematik
IF-Team	jeweils 5 Fachlehrer/innen Deutsch und Mathematik
Schulung des IF- Teams	Beratung durch „Pinguine“ (Fachberater des RP Stuttgart), mehrere Fortbildungen einzelner Kollegen (z.B. verschiedene Deutsch- und Mathe-Fortbildungen; Kooperation mit einer IF-erfahrenen Hamburger Schule und einem beruflichen Gymnasium in Kirchheim
Ziel der Maßnahme	Aufarbeitung individueller Defizite im Fach Mathematik (aus der Mittelstufe), Förderung grundlegender Textverständnis-, Kommunikations- und Schreibfähigkeiten nach individuellem Bedarf
Durchführung	<p>Vorgehen im Fach Deutsch (Mathematik ist noch in der Konzeptphase)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Deutsch-Lehrkräfteteam hat zunächst Förderungsbereiche identifiziert: Textverständnis (unter Anwendung unterschiedlicher Methoden, Texte besser verstehen), Textbeschreibung und Schreiben (gedankliche Zusammenhänge korrekt beschreiben, Argumenttypen erkennen und formulieren, Argumentationsaufbau erkennen und richtig praktizieren, rhetorische Mittel erkennen und verwenden), Grammatik (Indirekte Rede, Komma, Kongruenz), Rechtschreibung (groß – klein, zusammen – getrennt, das – dass), Analyse literarischer Texte (Analyseaspekte und – methoden, sprachliche Gestaltungsmittel, v.a. rhetorische,), GFS-Dokumentation (Übungen zum Zitieren, Literaturliste). 2. Das Deutsch-Lehrkräfteteam hat anschließend zu jedem Förderungsgebiet folgende Materialien erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> - Anleitungs-/Methoden-/Regelblätter zu jedem Themenbereich - Kompetenzraster mit unterschiedlichen Niveaustufen zu jedem Themenbereich - mehrere Aufgaben zu jeder angestrebten Kompetenz auf jeder Niveaustufe;

	<p>Aufgabenübersichten für die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösungen zu allen Aufgaben - ein Konzept für ein (sehr reduziertes) Lerntagebuch, das jeder Schüler führen muss (Tabellenblatt mit folgenden Spalten: festgestelltes Defizit, mögliche Aufgaben aus dem Aufgabenpool, erledigte Aufgaben, Defizit behoben? -Was kann ich jetzt, was noch nicht? Sind weitere Aufgaben nötig? => Rücksprache mit Fachlehrer/in) - ein Eingangsdiaognosetest <p>Die Schüler erhalten zu Schuljahresbeginn einen IFD-Ordner mit den Anleitungs-/Methoden-/Regelblättern, den Aufgabenübersichten (jeweils differenziert nach 3 Niveaustufen; s.o.) und die Formblätter für das Lerntagebuch.</p> <p>Es wird vom Fachlehrer der Eingangs-Diagnosetest durchgeführt, und daraus werden die Defizitbereiche der einzelnen Schüler abgeleitet, die vordringlich bearbeitet werden müssen. Sie werden ins Lerntagebuch eingetragen, und die Schüler treffen zusammen mit dem Lehrer eine Auswahl der Aufgaben, die sie bearbeiten wollen. Im Lauf des Schuljahres werden aus dem Fachunterricht und den KAs weitere Defizitbereiche ermittelt und vom Schüler bearbeitet (wer eine Aufgabe bearbeitet hat, vergleicht sein Ergebnis selbständig mit der bereitgestellten Lösung und holt sich ggf. weitere Aufgaben).</p>
Qualitätssicherung	<p>geplant sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler-Feedbacks - kontinuierliche Weiterarbeit an den Materialien - Austausch mit „Partnerschulen“ (Hamburg, Kirchheim) - Fortbildungsmaßnahmen (Bedarf noch unklar)
Ansprechpartner/-in	zurzeit: Anette Wißmeier (Abteilungsleiterin).
Email des/der Ansprechpartners/-partnerin	wm@ks-goeppingen.de
Name der Schule Ort	Kaufmännische Schule Göppingen